

demzufolge das Gut in einem Zustand schlechter Verfassung seiner Fluren voriges Frühjahr übernommen worden ist. Innerhalb eines Jahres sind die größten Schäden durch eine straffe umsichtige Hand verschwunden, und nur noch die Nachwehen einer liederlichen Wirtschaft schauen dann und wann hindurch, schmälern aber nicht die Anerkennung der im letzten Jahre geleisteten Arbeit. Ein guter Winterweizenbestand, Sorte „Ella“, überraschte sehr, da er in der unmöglichen Fruchtfolge nach Hafer gebaut war. Die Lucerne, eben geerntet, leidet unter einer starken Verunkrautung des Bodens, so daß ihr Umbruch beschlossen ist. Eine große Debatte entspann sich wiederum um die Allgäuer Heubütten. Diesmal war Gemenge darauf gepackt, und es wurde zugegeben, daß dies der Wind nicht hinwegfegen kann, während dies beispielsweise voriges Jahr auf dem Vorwerke Oberhäslich bei Heu und noch mehr bei Stroh geschehen war, und im Lichtbild feinerfest festgehalten worden ist. — Gegen 8 Uhr war die Besichtigung zu Ende und der Vorsitzende, Oekonomierat Weide, dankte, den vor allen Dingen von weiter her Erschienenen, und den Herren, durch deren Fluren die Wagenfahrt gegangen war. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch im kommenden Jahre Teilnehmerzahl und Gebotenes voll befriedigen mögen.

**Schmieberg.** 3. Monatsversammlung des Turnvereins (M.) Sonnabend, den 20. Juli 1920. Nach kurzer Begrüßung legte Vorsitzender, Turnlehrer Böhmel, der Versammlung eine reichliche Auswahl von Eingängen vor, darunter mehrere Bittgesuche auswärtiger Brudervereine, Angebote von Mappen mit Kunstblättern, zum Besten des Turnhallenbaues in Kronach, Angebote von Lotterielosen des Turnvereins Stockstadt a. Rh. u. A. sowie eine Einladung der hiesigen Schützengesellschaft zu dem am 27.—29. Juli hier stattfindenden Schützenfeste. Als 2. Punkt der Tagesordnung gab der Vorsitzende einen ausführlichen Bericht über die Verhandlungen mit der Gemeinde wegen Verkauf des Turnplatzes an der Pöbelsalstraße und über die Verhandlungen mit der Forstrevierverwaltung Wärenfels wegen Genehmigung zur Aufstellung eines Gerätehappens in der Nähe des Sportplatzes. Der 3. Punkt der Tagesordnung umfaßte Vereinsangelegenheiten. Es wurde beschlossen, Mittwoch, den 24. Juli, eine Abendwanderung nach Oberdürenburg (Himmels Hof) zu unternehmen. Abmarsch 7.30 Uhr vom Spritzenhaus ab. Man will den Bruderverein Ripsdorf benachrichtigen, um sich mit ihm in Oberdürenburg treffen zu können. Regere Beteiligung ist erwünscht.

**Dresden.** Dem Dr. phil. Ernst Hölder ist die Lehrberechtigung für das Fach der Mathematik in der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig erteilt worden.

**Dresden.** Bakteriologische und Wasseruntersuchungen werden nicht vom Landesgesundheitsamt ausgeführt, sondern von der Landesstelle für öffentliche Gesundheitspflege, Dresden-A. 24, Reichstraße 1a. Anfragen und Anträge sind dorthin zu richten.

Am Sonntag in der 6. (18.) Nachmittagsstunde wurde die Dresdner Feuerwehr nach dem Schlachthof alarmiert. Dort hatte sich der öffentliche Feuerwehler infolge der Einwirkung der großen Hitze von selbst ausgelöst und so den Anlaß zum Ausbrechen eines größeren Feuerlöschegebots gegeben.

**Pirna.** 20. Juli. Heute Mittag vergnügten sich mehrere junge Leute an der Elbe mit Speerwerfen. Dabei wurde ein 19-jähriger junger Mann von dem Speer getroffen. Der Speer drang dem Mann zwischen der zweiten und dritten Rippe in den Leib. Der Verunglückte mußte in bedenklichem Zustand ins Johanniterkrankenhaus gebracht werden.

**Meißen.** 19. Juli. Am Freitag früh in der 4. Stunde wurden auf der Staatsstraße Meißen—Kadeberg zwischen Gröbern und Gohlis im Straßengraben eine männliche Person und unweit davon ein junges Mädchen schwerverletzt aufgefunden. Wie festgestellt wurde, handelte es sich um einen Wiltensgarzt aus dem Stadtkrankenhaus Meißen und um ein daselbst beschäftigtes Fräulein K. Beide waren mit dem Motorrad an der betreffenden Stelle gegen einen Baum gefahren. Der Arzt hatte einen Schädelbruch und das Mädchen mehrere innere Verletzungen. Beide mußten in bewußtlosem Zustand ins Krankenhaus Meißen gebracht werden. Man vermutet, daß der Motorradfahrer durch die Scheinwerfer eines entgegenkommenden Kraftwagens geblendet wurde und dadurch die Herrschaft über sein Fahrzeug verlor.

**Freiberg.** 20. Juli. Die hiesige Kriminalpolizei hat bei ihren Bemühungen, das Verbrechen des verhafteten Paul Hennig aufzuklären, festgestellt, daß Hennig schon als 16-jähriger Gärtnerlehrling in der Lommahäuser Gegend einen gleichaltrigen Freund entleidete, ihm mit einer Gärtnerschere mehrere schwere Stichwunden in den Kopf beibrachte und ihn dann mit der Schere den Hals aufschnitt. Der Schwerverletzte konnte sich noch bis zur Apotheke schleppen und dort den Namen des Täters „Paul Hennig“ stammeln dann verschied er. Seinerzeit wurde Hennig nach § 51 freigesprochen. — Auch an einem 1911 in Böhmen geschehenen Mord war Hennig beteiligt. In Aufzig wurde er zu einer längeren Freiheitsstrafe verurteilt. Die weiteren Taten dürften erst bekannt werden, wenn der angeforderte Strafauszug eingeht, was in den nächsten Tagen der Fall sein dürfte. Wie schon erwähnt, war außer der in voriger Woche gefundenen Leiche des 18-jährigen Zellmers im gleichen Rittergutswald und im gleichen Sichtendickicht, nur etwa 25 Meter von dieser Fundstelle entfernt, im Juni von Biljuchern eine andere, ebenfalls nachte Leiche gefunden worden. Um nichts unverjährt zu lassen, wird heute die Leiche dieses Unbekannten, die so stark in Verwesung übergegangen war, daß man sie an der Fundstelle beerdigen mußte, nochmals ausgegraben.

**Leipzig.** Das Ehepaar Mohr in Leipzig beging am Sonnabend das Fest der diamantenen Hochzeit. Beide Eheleute stammen aus Königsee in Thüringen. Herr Eduard Mohr ist 89 Jahre alt, war Ingenieur in Lindenau, 18 Jahre in Freiberg und dann wieder in Leipzig, wo er 27 Jahre lang im Dienste der Maschinenfabrik Ritzhorn AG. stand. Die Jubelbraut Frau Auguste, geborene Beyer, ist 82 Jahre alt.

**Patzsch.** Mit der Ermordung seines Sohnes wurde ein Einwohner in einem Schreiben von Expresserhand gedroht. Falls an einer genau bezeichneten Stelle nicht 2000 Reichsmark hinterlegt würden, solle der Sohn des Bedrohten erschossen werden. Polizeiliche Ermittlungen blieben bisher ohne Erfolg.

**Zwickau.** Zur Festnahme des Neu-Schönburger Gemeindefassensräubers teilte die Kriminalpolizei Zwickau mit, daß in dem verhafteten Zeitschriftenhelfer Otto Marks ein schwerer Junge festgenommen wurde. Den Namen Marks will sich der Räuber nur zugelegt haben, in Wirklichkeit will er Weiß heißen und aus der Tschechoslowakei stammen, wo er angeblich wegen Raubes gesucht wird. Der Komplize des Verhafteten konnte noch nicht ergriffen werden. Von dem erbeuteten Gelde hat sich Marks u. a. ein Motorrad gekauft.

**Plauen.** Von einem Kraftomnibus, der zwischen Plauen und Chrieschwitz verkehrt, wurde der zwölf Jahre alte Sohn Rudolph des Geschäftsführers Bauer in der Landmannstraße überfahren und schwer verletzt.

**Gleimitz.** Bei dem Versuche, in einer Motorradhandlung ein in Berlin gestohlenes wertvolles Motorrad zu verkaufen, wurden von der Polizei ein 18- und ein 24-jähriger Mann aus Berlin-Brig festgenommen. Weiter wurden zwei als Kraftfahrzeuge die bekannte 18- bzw. 24-jährige Burtschen hinter Schloß und Riegel gebracht, die aus einer verschlossenen Garage der Ostvorstadt und wenige Stunden später von einer Schankwirtschaft der Innenstadt je ein Motorrad gestohlen hatten.

**Arnoldsfeld.** Eine hier in Sommerfrische weilende tschechische Staatsangehörige war bei ihren Bekannten beim Heumachen beschäftigt, und stürzte so unglücklich vom Heuwagen, daß sie einen Schädelbruch erlitt und ihre Ueberführung in das Krankenhaus in Annaberg notwendig war.

**Schma.** In einer hiesigen Gastwirtschaft erlitt ein in den mittleren Jahren stehender Regler während des Regens plötzlich einen Herzschlag, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

**Hartmannsdorf bei Kirchberg.** Die Scheune des Mühlen- und Wirtschaftsbefizers Bauer ist durch Feuer vernichtet worden. Stroh, Heu und landwirtschaftliche Maschinen fielen dem Feuer zum Opfer.

**Selenau.** Eine hiesige Radfahrerin, die die Dorfstraße in schnellem Tempo hinabfuhr, verlor beim Ausweichen vor einem ihr entgegenkommenden Fahrzeug die Gewalt über ihr Rad und stürzte in den Dorfsteig. Der Tod trat nach wenigen Augenblicken ein.

### Letzte Nachrichten.

#### Mädchenmord im Kreis Peine.

**Hannover.** 22. Juli. Ein entsetzliches Verbrechen wurde unweit des Ortes Badenstedt entdeckt. In einem Straßengraben fand ein Förster die 17 Jahre alte Rene Söllig, die bei einem Landwirt beschäftigt war, ermordet auf. Das Rad der Ermordeten war an einen Baum gelehnt. Von dem Täter fehlt jede Spur. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß Lustmord vorliegt.

#### Studentenschaft und Jugend zum Youngplan.

**Hannover.** 22. Juli. Der 12. deutsche Studententag nahm eine Entschliebung an, in der es heißt: „Niemand wird unsere Generation als uns bindendes und verpflichtendes Recht anerkennen, was die jetzt Verantwortlichen den Forderungen unserer Feinde zugesetzen werden, Forderungen, die ihre sogenannte Rechtsgrundlage allein in dem ungeheuerlichen Betrug der Weltgeschichte, dem erprehten Schuldbekennnis des Versailles Diktates haben. Man die Unterschrift deutscher Männer unserem Volke neue Ketten auferlegen, die Welt soll es hören: Die deutsche Jugend bleibt frei.“ — Im ähnlichen Sinne äußerten sich mehrere Jugendverbände.

#### Zwei Dichter teilen sich in den Heidelberger Festspielpreis.

**Heidelberg.** 22. Juli. In dem dichtgefüllten Saal der Stadthalle fand ein Festakt statt, der die Heidelberger Festspiele einleitete. Zahlreiche Persönlichkeiten des künstlerischen, wirtschaftlichen und politischen Lebens waren erschienen. Im Namen des Festspielausschusses verkündete Dr. Goldschmidt die Verteilung des Heidelberger Festspielpreises an die folgenden drei Dichter: Karl Judmayr, René Schickel und Max Mell.

#### Schweres Straßenbahnunglück bei Wien.

**Wien.** 22. Juli. An der Endhaltestelle der Straßenbahn bei Ruzsdorf rollten Straßenbahnwagen eine abschlüssige Strecke zurück in eine Ausflüglergruppe. Eine Person wurde getötet; 33 trugen mehr oder weniger schwere Verletzungen davon.

#### Der Reichskanzler operiert.

**Berlin.** 21. Juli. Wie die Telegraphen-Union erfährt, ist der Reichskanzler Müller in Bad Mergentheim plötzlich an einer hochfieberhaften eitrigen Gallenblasenentzündung erkrankt. Die Ärzte Dr. Haug und Obermedizinalrat Enderlen und von Krehl rieten dem Reichskanzler, sich sofort einer Operation in Heidelberg zu unterziehen. Außerdem wurde Dr. Jomdeh an das Krankenhaus gerufen. Bei der Operation, die am Sonntag nachmittags 5 Uhr vorgenommen wurde, zeigte sich an der Gallenblase eine Durchbruchstelle in die Bauchhöhle. Die Operation ist gut verlaufen, trotzdem wird der Zustand des Kranken als ernst bezeichnet.

**Heidelberg.** 22. Juli. Wie die Telegraphen-Union von einem der verantwortlichen Ärzte des Krankenhauses, in dem der Reichskanzler liegt, wenige Stunden nach der Operation erfährt, ist das Befinden Hermann Müllers, der heute im 54. Lebensjahre steht, so gut, wie es sich so kurze Zeit nach der Operation den Umständen nach erwarten läßt.

### Kirchliche Nachrichten.

Montag, 22. Juli.

**Dippoldiswalde.** Bibelstunde in der Superintendentur (Job. 17, 12 ff.). OAR. Michael.

Dienstag, 23. Juli.

**Schmieberg.** 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus. Pfarrer Müller-Ripsdorf.

Gemeinde gläubig gekaufter Christen.

**Dippoldiswalde.** Hotel goldner Stern. Dienstag, abends 8 Uhr Bibelstunde.

### Eingefandt.

Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.

Kirchenkonzert Ripsdorf.

Das Kirchenkonzert am Mittwochabend verdient eine unbedingt freundlichere Bewertung, als es leider in Nr. 106 an dieser

Stelle geschehen ist. Da muß einem ja jede Freude an einer heute doch so notwendigen Erbauungsstunde genommen werden! Freilich sind wir hier nicht in Dresden oder Berlin. Hier muß, wie ja auch schon die Schriftleitung dieses Blattes sehr richtig bemerkt, ein Maßstab angelegt werden, der den Belangen einer kleineren Gemeinde entspricht. Die Mitwirkenden standen sämtlich auf der Höhe, die für die kurze Erbauungsstunde in der Dorfkirche vollständig ausreichte. Auf die Stunde kam es an, nicht darauf, daß die Leistungen der einzelnen Kräfte tabelnd ins einzelne zerpflegt werden mußten. Weder war etwas von einer Anzulänglichlichkeit der Konzertsängerin noch etwas davon zu merken, daß der Musikdirektor Jahn einige Bogen unrichtig herausgebracht hätte. Im übrigen gehört es durchaus nicht zum Wesen eines einfachen Kirchenkonzertes, daß ein Solist mitwirken möchte. Das Konzert fand zu einem guten Ende statt. Wir ist von vielen Seiten gefeiert worden, daß die Stunde der Erbauung sehr erhehend gewesen sei. Die Kirchengemeindevorstellung möge sich durch das Urteil in Nr. 106 nicht betreten lassen, am Mittwochabend wäre es gut so gewesen.

In der Zuschrift heißt es mit abschließlicher Betonung zum Schluß noch, daß es am Mittwoch „sehr heiß“ gewesen sei. Allerdings! Mit den Darbietungen in der Kirche hatte aber die Hitze nichts gemeinames, denn dort war es schön kühl. Es wäre ja aber möglich, daß die Hitze anderweitig irgendeine Wirkung ausgeübt hätte.

Durch einen Irrtum, wie er in der Ferienvertretung Erklärung findet, hatten wir geschrieben, der Bericht im Eingefandt vorletzter Nummer sei auf besondere Bitte hin geschehen. Das entspricht nicht den Tatsachen. Der Bericht ist vielmehr in unserem Auftrage geschrieben. (D. Schr.)

## Stadt-Kaffee

Dippoldiswalde

Dienstag, den 22. Juli ab 5 Uhr

## Tanz-Tea

## Milch-Verbandscheine

druckt Schnellens

Buchdruckerei Carl Jehne

### Ein fabrikmäßer Bindemäher

mit Garantie ist für 100 Mark unter Fabrikpreis ohne Anzahlung zu verkaufen. Zu erf. Kreische 59.

### Inferate jeder Art

haben in der Weiseritz-Zeitung besten Erfolg!

### Frisches Hammelfleisch empfiehlt Arthur Wenzel

Frisches Hammelfleisch empfiehlt Kurt Schreiber

Scheuerlächer u. Seifen Adler-Drogerie, Altmühlstraße Anfrichten u. Strampfen aller Art Herm. Rothe Nachf.

Kalk-, Öl- und Leimfarben Adler-Drogerie, Altmühlstraße

## DRUCKSACHEN

wie: Rechnungen, Quittungen, Briefbogen, Mitteilungen, Briefumschläge, Postkarten, Preislisten, Prospekte, Einladungen, Verlobungen, Vermählungskarten und -briefe, Trauerkarten und -briefe, Visitenkarten, Geschäftskarten, Hochzeits- und sonstige Festzeitungen, Tafellieder, Plakate, Kataloge, Eintritts- und Mitgliedskarten, Vereinsstatuten, Rabattmarken usw., sämtliche Formulare für Fabriken, Geschäft, Vereine und Behörden fertig sauber, geschmackvoll, preiswert und rasch an

Buchdruckerei Carl Jehne, Dippoldiswalde Verlag der Weiseritz-Zeitung Tel. 403

## Zurückgekehrt vom Orbe unserer lieben, teuren Entschlafenen, Frau Ida Alara Schiffel

geb. Schneid

Ist es uns Herzensbedürfnis für die in so reichem Maße dargebrachten Beweise der Liebe und Teilnahme in herrlichem Blumenkranz, Schrift, Gesang, trostreichem Wort sowie freiwilliges Tragen unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Es ist uns nicht möglich, jedem Einzelnen zu danken. Allen, allen die uns in den letzten Tagen ihres Erdendaseins und beim Heimzuge hilfreich und trostpendend beigestanden haben herzlichsten Dank.

Wir aber liebe Gattin und Mutter rufen wir ein „Gabe vielen Dank, ruhe sanft und auf Wiedersehen“ in die ewige Heimat nach.

Ruppendorf, 20. Juli 1920.

Gustav Schiffel und Kinder nebst Angehörigen